



## 3.2 Beispiele aus den Regionen

### Strukturkonzept für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen

#### Region Wilhelmshaven/Friesland

- Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven:  
17 Grundschulen  
29 Kindertagesstätten
- Landkreis Friesland:  
30 Grundschulen  
40 Kindertagesstätten
- Vier Modellprojekte (Stand November 2008)

#### Zielsetzungen für die regionale Zusammenarbeit

- Flächendeckende Kooperation
- Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse in Kindertagesstätten und Grundschulen
- Transfer der Ergebnisse aus den Modellprojekten
- Nachhaltigkeit der im „Brückenjahr“ erarbeiteten Ergebnisse

#### Kooperationsstruktur

- Alle Kindertagesstätten und Grundschulen benennen jeweils eine/(n) Kooperationsbeauftragte/(n)
- Kindertagesstätten und Grundschulen bilden einen Kooperationsverbund
- Mehrere Kooperationsverbünde **und einzelne Einrichtungen** bilden ein Kooperationsnetzwerk

## Kooperationsnetzwerke



### Kooperationsnetzwerke Wilhelmshaven/Friesland

- 12 Kooperationsnetzwerke:
  - Wilhelmshaven - Nord
  - Wilhelmshaven - Süd
  - Wilhelmshaven - Mitte
  - Wilhelmshaven – West
  - Wangerland
  - Jever
  - Schortens
  - Sande
  - Bockhorn
  - Zetel
  - Varel
  - Kooperationsverbund Wangerooge

### Kooperationsnetzwerke

- Zwei Arbeitstreffen jährlich (gemeinsam mit dem Beratungsteam)
- Zusammenarbeit mit den Modellprojekten
- Offener Entwicklungsansatz: d.h.
  - Berücksichtigung bisheriger Kooperationserfahrungen
  - Ermöglichung individueller Kooperationsschwerpunkte
  - Individuelle Entwicklungsfolge
  - Individuelles Entwicklungstempo

### Kooperationsnetzwerke Generative Themen

- Gemeinsames Bildungsverständnis

- Beobachtung und Dokumentation
- Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Schulfähigkeit und Schuleingangsuntersuchungen
- Kann - Kinder
- Kooperationsvorhaben
- Kooperationsvereinbarungen

### **Fortbildungsstruktur**

- Gemeinsame Fortbildungen
  - aller Einrichtungen (Kooperationsnetzwerk)
  - einiger Einrichtungen (Kooperationsverbund)
  - Teilnahme an der Fortbildungsreihe:
    - „Anschlussfähige Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich“

### **Unterstützungssysteme der Kooperation**

Zur Koordination der Zusammenarbeit in den Kooperationsnetzwerken wird eine **„Koordinationsstelle für die Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen (KoKiGs)“** eingerichtet.

#### **KoKiGs**

- KoKiGs = Koordinationsteam bestehend aus:
  - einer Fachkraft aus dem Bereich der Kindertagesstätten, **und**
  - einer Lehrkraft aus dem Bereich der Grundschulen.

#### **Aufgaben der KoKiGs**

- Einladung der Kooperationsnetzwerke zu regelmäßigen Arbeitstreffen
- Beratung der einzelnen Einrichtungen in den Kooperationsnetzwerken
- Fortbildung der Kooperationsbeauftragten

#### **Aufgaben der KoKiGs II**

- Teamfortbildungen für Kindertagesstätten und Grundschulen
- Evaluation und Weiterentwicklung des „Regionalen Konzeptes“ in Zusammenarbeit mit den Kooperationsnetzwerken
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Gesundheitsamt und Landesschulbehörde

### **Unterstützungssysteme der Kooperation II**

Zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in den Kooperationsnetzwerken wird die **„Arbeitsstelle für Transitionspädagogik“ (AsTra)** gegründet.

#### **Arbeitsstelle für Transitionspädagogik**

##### **Aufgaben**

- Evaluation und Weiterentwicklung von Fördermaßnahmen für zukünftige Schulkinder

- Berücksichtigung von Sachstruktur und Lernerstruktur
- Beobachtung, Interviews und Diskurs mit Fach- und Lehrkräften

### **Arbeitsstelle für Transitionspädagogik**

#### **Aufgaben II**

- Angebote für die Ausbildung von ErzieherInnen und Lehrkräften (Gemeinsame Lehrveranstaltungen)
- Angebote zur Elternbildung

#### **Struktur der regionalen Zusammenarbeit II**

